EIN VORBILD

KARLA LUPŞAN

Schlüsselwörter: *Würdigung, Prof. Dr. Yvonne Lucuţa, Prof. Dr. Johann Wolf*

Der vorliegende Beitrag möchte eine Würdigung von Frau Prof. Dr. Yvonne Lucuţa sein, der ich gleichzeitig für die 10-jährige kollegiale Zusammenarbeit danke und aus Anlass ihres 75. Geburtstages vor allem viel Gesundheit, Glück und weiterhin viel Schaffensfreude wünsche. Die vorliegende Würdigung ist jedoch durch ihren Inhalt untypisch, weil sie weder auf die Biografie noch auf das wissenschaftlich-didaktische Werk der Jubiliarin Bezug nimmt.[1] Sie möchte nur einen wichtigen Bestandteil ihres Lebens in den Vordergrund rücken, und zwar ihr Vorbild.

Die akademische Laufbahn von Frau Professor Dr. Yvonne Lucuţa lässt sich in wenigstens zwei unterschiedliche Gebiete gliedern: Linguistik einerseits und moderne Kommunikations-wissenschaft andererseits. Nach ihrem Werdegang befragt, antwortete Frau Prof. Dr. Yvonne Lucuţa: "Meine berufliche und wissenschaftliche Entwicklung, meine pädagogischen Fertigkeiten verdanke ich Prof. Dr. Johann Wolf", und es mag auch so sein, denn sie spricht von niemandem mit so großer Anerkennung, Achtung und Dankbarkeit wie von Dr. Johann Wolf. Er war sowohl ihr großes

[1] 2006 wurden in Temeswar 50 Jahre Hochschulgermanistik gefeiert. Die Arbeiten dieser Jubiläumsveranstaltung wurden 2008 von den Herausgebern Horst Fassel und Roxana Nubert im Sammelband „50 Jahre Temeswarer Germanistik. Eine Dokumentation“ beim Ebner Verlag in Deggendorf/Tübingen veröffentlicht. Der Beitrag „Persönlichkeiten des Germanistik-Lehrstuhls Temeswar: Yvonne Lucuţa”, ist der bekannten Temeswarer Germanistin, Frau Professor Dr. Yvonne Lucuţa gewidmet und umfasst sowohl eine Kurzbiographie als auch die wichtigsten linguistischen und pädagogischen Leistungen.

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)

Vorbild als auch ihr väterlicher Freund. Die allwöchentlichen Besuche in der Geneva-Straße 10, die sich über Jahre hin bis zu seinem Dahinscheiden erstreckten, waren zum Fixstern ihrer (oft bewegten) Existenz geworden. In den Gesprächen ging es, so erzählte sie es mir, nicht nur um Wissenschaftliches und Fachdidaktisches, sondern auch um Fragen des Alltags, man plauderte gelegentlich auch über Nichtigkeiten, aber bei Dr. Johann Wolf und bei Frau Elvira war ihr zweites "Zuhause", wo sie Mut, Kraft, Ausdauer und seelisches Gleichgewicht finden konnte. Vor allem Mut, Neues einzuführen, ihren eigenen Weg zu gehen.

Wesentlich für ihre gesamte Entwicklung war wohl eine Geste von Dr. Johann Wolf. Am Anfang ihrer Laufbahn bekam sie, bereits nach Beginn des Semesters, die Vorlesung zur Geschichte der deutschen Philologie zugeteilt, einen Stoff, den sie selbst nie gehört hatte und für den sie auch gar keine wissenschaftlichen Unterlagen besaß. Dr. Johann Wolf gab ihr eine Mappe und sagte schlicht: „Das gehört dir“. „Es waren Notizen aus den Sechzigern, eine Skizze dessen, was man zum Thema vortragen konnte und sollte“. Daraus ist dann die Vorlesung erwachsen, später das Buch, das sie auch heute noch mit Stolz erfüllt, denn sie ist die einzige Mitautorin von Johann Wolf. Wichtiger scheint ihr heute aber die Großzügigkeit des Meisters, aus der sie gelernt hat, dass man seinen ehemaligen Schülern ein Leben lang weiter helfen muss.

Dr. Johann Wolf war nicht nur ihr geistiger Berater und Förderer, er half ihr, in der Vielfalt von linguistischen Theorien und Perspektiven das Gleichgewicht zu wahren, er brachte ihr bei, wie wichtig die Einheit der Methode sei, wie man den Eklektizismus meiden könne. Und nicht zuletzt - Sie hat mit einem Satz von Dr. Johann Wolf im Kopf gelebt - "Unterrichten Können ist Kunst". Diese Kunst wollte geübt sein. Auf jede Unterrichtsstunde muss deswegen eine ehrliche Selbstanalyse erfolgen, sagte er ihr oft.

Es war ihr ungemein wichtig, nach 1990 Dr. Johann Wolf "zu rehabilitieren", wie das hierzulande heißt. Es galt, das Für und Wider aus der Welt zu schaffen, Politisches vom Wissenschaftlichen zu trennen, die Wahrheit um die viel umstrittene Gestalt des Professors ans Tageslicht zu fördern, seine Größe und Einmaligkeit für die

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)

Banater Kultur ins wahre Licht zu rücken. Verständnis fand sie bei den ehemaligen Kollegen und Studenten aus Deutschland: Walther Konschitzki, Eduard Schneider und vielen anderen, aber vor allem bei Walter Engel, der die im Archiv gefundenen Mappen über Johann Wolf taktvoll be- und überarbeitete, sodass die (von ehemaligen Studenten gut besuchte) Nürnberger wissenschaftliche Tagung stattfinden und ein Band zur Würdigung der Persönlichkeit von Dr. Johann Wolf erscheinen konnte. Sie meint, dass ihr bescheidener Beitrag nur die Anregung dazu war.

Gewiss wurde Prof. Dr. Yvonne Lucuţa auch ihrerseits zum Vorbild. Wesentlich scheint mir heute, als ehemalige Studentin und Mitarbeiterin von Frau Prof. Dr. Yvonne Lucuţa, die Grundeinstellung der Jubiliarin bezüglich der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Zwar kommen die Anregungen von der Lehrkraft, vom Betreuer, aber auch die Gedankengänge der studentischen Mitarbeiter sind Denkimpulse, die vom Lehrenden aufgenommen, erweitert, neu diskutiert und akzeptiert oder begründet abgelehnt werden. In ihrer Sicht ist jede erfolgreiche Arbeit das Ergebnis von wechselseitigem Zusammenwirken. Vorlesungen in Form von Debatten, Unterbrechungen vonseiten der Studenten während eines Vortrages, um andere Meinungen zum Ausdruck zu bringen, sind mir noch in Erinnerung geblieben. Heute meint Frau Prof. Dr. Yvonne Lucuţa, sie habe alles Geschriebene mit Hilfe ihrer Studenten und Gesprächspartner überdacht und zu Papier gebracht.

Das wissenschaftliche Werk könnte wie folgt zusammengefasst werden: fast 50 Publikationen in Fachzeitschriften und Tagungsbeiträgen tragen ihren Namen, daneben ist sie Verfasserin von insgesamt 21 Lehrmaterialien, Büchern und Preprints und Betreuerin von unzähligen Diplomarbeiten (s. Anhang).

Bibliografie

Lupşan, Karla, *Persönlichkeiten des Germanistik-Lehrstuhls Temeswar: Yvonne Lucuţa*, în: Horst Fassel/ Roxana Nubert (coord.) „50 Jahre Temeswarer Germanistik. Eine Dokumentation“, Arbeiten des Wissenschaftlichen Kolloquiums vom 24. Mai 2005 in Temeswar, Deggendorf/ Tübingen, Editura Ebner, 2008, p. 78-86.

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)

Anhang

Bücher, Vorlesungen, Preprints (nach dem Erscheinungsjahr):

1999 Grundfragen der Verben in Texten, 2. Bde, Timişoara.
1999 Marketing und Public Relations. Zweite durchgesehene und ergänzte Auflage, Timişoara.
1998 Marketing und Public Relations, Timişoara.
1997 Übunen zu Verben in Texten, Timişoara.
1996 Deutsche Philosophie im 19. Jh. (von Fichte bis Nietzsche), Timişoara.
1994 Philosophie. 1. Teil. Fachdeutsch für Fortgeschrittene, Timişoara.
1993 Kontrastive Grammatik, deutsch-rumänisch, 2 Bde. (Zus. mit U. Engel, M. Isbasescu, S. Stanescu, O. Nicolae u.a.), Heidelberg.
1988 Culegere de texte pentru traducere (rumänisch-deutsch) (Zus. mit S. Miculescu), Timişoara.
1987 Textsammlung zur Übersetzung (deutsch-rumänisch) (Zus. mit S. Miculescu), Timişoara.
1986 Transformationsübungen im Deutschunterricht Timişoara.
1985 Übungen zur Semantik. Zweite Auflage, Timişoara.
1984 Einführung in die lexikalische Semantik. Zweite durchgesehene und ergänzte Auflage, Timişoara.
1982 Einführung in die lexikalische Semantik, Timişoara.
1980 Zum Tempussystem im muttersprachlichen Deutschunterricht (Zus. mit F. Itu), Timişoara.
1978 Zur Valenz des Verbs (Zus. mit F. Itu), Timişoara.
1978 Einführung in die Semantik, Timişoara.
1978 Übungen zur Semantik, Timişoara.
1976 Übungstexte zur Morphologie, Timişoara.
1975 Das Feld der Aktionalität im Neuhochdeutschen, Timişoara.
1974 Morphologie. Das Verb, Timişoara.
1973 Einführung in die deutsche Philologie. 1. Teil: Technik der wissenschaftlichen Arbeit und Arbeitsweisen der Philologie im engeren Sinn (Zus. mit J. Wolf), Timişoara.

Betreuung von Bänden:

2003 Übersetzung und Übersetzungswissenschaft, Akten des X. Internationalen Germanistenkongresses Wien 2000, „Zeitwende – Die Germanistik auf dem Weg vom 20. ins 21. Jahrundert", 11. Band (Zus. mit Ohrgard, Per und Kim, Rae-Hyeon).

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)

Aufsätze in Fachzeitschriften (nach dem Erscheinungsjahr):

2003	Übersetzungsarbeit an der österreichischen Gegenwartsliteratur in Temeswar (Arbeit mit Germanistikstudenten). In: Akten des X. Internationalen Germanistenkongresses Wien 2000, Band 11, S. 75 – 83.
1999	Interkulturelle Aspekte im Übersetzungsprozeß: Das Textverständnis. In: Temeswarer Beiträge zur Germanistik, S. 154- 162.
1998	40 Jahre kontrastive Linguistik in Temeswar. In: Zeitschrift der Germanisten Rumäniens, S. 250 - 260.
1998	Modalitätsverbkomplexe mit „sein“ und „haben“ und ihre Entsprechungen im Rumänischen. In: Die Sprache ist das Haus des Seins, S. 119 -134.
1998	Kontrastive Linguistik in Temeswar. In: Hochschulgermanistik in Temeswar, S. 36-38.
1997	Das semantische Feld der Geräuschverben im Deutschen und Rumänischen. In: Seminarul de Lingvistică, 61, S. 1-25.
1996/1997	Die Semantik von „wollen/a vrea“ als Hauptverb. In Analele Universităţii Timişoara 35/36, S. 67 –76.
1995	Lücken in den lexisch-semantischen Feldern des Deutschen und Rumänischen. In: Tohaneanu 70, S. 301-313.
1994	Überschneidungen zwischen den lexisch-semantischen Feldern im Deutschen und Rumänischen (Zus. mit Silvia Gruber) In: Analele Uuniversităţii din Timişoara, S. 31- 41.
1994	Eine neue Leseart von Johann Wolfs “Sprachgebrauch - Sprachverständnis”. In: Johann Wolf – Erzieher – Forscher - Förderer, S. 151-159.
1993	Zur aktionalen Markierung deutscher Präfixverben. In: Germanistische Linguistik in Rumänien, S. 221-229.
1991	Aus der werkstattlichen Arbeit am “Wörterbuch linguistischer Termini”: 2. Auszug: (Gammazismus - Graduierung). In: SL, 54, S. 1-20.
1991	Aus der werkstattlichen Arbeit am “Wörterbuch linguistischer Termini”: 1. Auszug (Fachdidaktik - Frikativlaut). In: Seminarul de Lingvistică, 53, S. 1-16.
1991	Semantische Vagheit im Wortfeld “Sitzgelegenheit”. In: Studii de limbi şi literaturi străine, S. 115 – 127.
1990	Funktional-kommunikative Felder im Deutschunterricht. In: Studii de limbi şi literaturi moderne, S. 115 – 126.
1990	Zum semantischen Feld der Positionsverben im Deutschen und Rumänischen (Konstituentenanalyse). In: Contribuţii lingvistice, S. 57–72.

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)

1989/1990	Idiomatizität im Deutschen und Rumänischen (Zus. mit S. Miculescu). In: Studii de limbi şi literaturi moderne, S. 55-62.
1988	Theoretische Bemerkungen zu einer Translationslinguistik. In: Studii de limbi şi literaturi străine, S. 23-29.
1988	Der modale Infinitiv im Deutschen und seine Entsprechungen im Rumänischen (2. Teil). In: Contribuţii Lingvistice, S. 80-91.
1987	Zur Konstituentenanalyse des adjektivischen 'Intellektualfeldes' im Deutschen und Rumänischen. In: Studii de semantică, S. 48-59.
1987	Sprachtheoretische Überlegungen zu einem lexikalischen Minimum im Deutschunterricht. In: Studii de limbi şi literaturi moderne, S. 158-164.
1987	Relationen auf der Ebene des Textes. Versuch eines Vergleichs zwischen dem Deutschen und dem Rumänischen. In: Contribuţii Lingvistice, S. 67-74.
1987	Das Gerundivum im Deutschen u. seine Entsprechungen im Rumänischen. In: Filologie XXX, S. 118-131.
1987	Über die gegenwärtigen Grenzen einer kontrastiven Lexikologie. In: Lexicologia didactica, S. 87-94.
1987	Zur Relation der Hyponymie im Deutschen und Rumänischen. In: Studii de limbi şi literaturi moderne, S. 1-8.
1986	Ansätze zu einer kombinatorischen Klassifikation der Verben im Deutschen und Rumänischen (Zus. mit S. Miculescu). In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 86-92.
1986	Zur kontrastiven Analyse semantischer Felder im Deutschen und Rumänischen. 3. Teil: Die Konstituentenanalyse - Fortsetzung (Zus. mit S. Miculescu). In:Seminarul de lingvistică, 32, S. 1-22.
1986	Zur kontrastiven Analyse semantischer Felder im Deutschen und Rumänischen. 1. Teil: Die Struktur der semantischen Felder. In: Seminarul de lingvistică, 24, 1986, S. 1-19.
1985	Zur kontrastiven Analyse semantischer Felder im Deutschen und Rumänischen. 2. Teil: Die Konstituentenanalyse. In: Seminarul de lingvistică, 31, 1985, S. 1-22.
1983	In memoriam Johann Wolf (1905-1982). In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 105-106.
1983	Der modale Infinitiv im Deutschen und seine Entsprechungen im Rumänischen (1. Teil). In: Contribuţii Lingvistice, S. 111-121.
1981	Bemerkungen zu einer kontrastiven Analyse im Bereich der semantischen Felder (Zus. mit E. Rastätter). In: Beiträge zur DRKG, Bd. 4, S. 175-189.
1981	Zur semantischen Klassifikation der Verben im Deutschen und Rumänischen. In: Beiträge zur DRKG, Bd. 4, S.191-196.

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)

1981 Versuch einer Einteilung der Aktionsarten für eine DRKG. In: Beiträge zur DRKG, Bd. 4, S. 19-24.

1981 Semantik und Gebrauch von Verbal I im Deutschen und Rumänischen. In: Beiträge zur DRKG, Bd. 3, S. 7-25.

1979 Dependentielle und lineare Anordnung im deutschen und rumänischen Verbalkomplex. In: Beiträge zur DRKG, Bd. 1, S. 29-37.

1979 Zur kontextuellen Beeinflussung der Aktionalität im Neuhochdeutschen. In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 137-149.

1978 Zur Partizipialkonstruktion im Deutschen und Rumänischen. In: Studii de lingvistică, S. 101-108.

1977 Das Feld der Aktionalität im Neuhochdeutschen. In: Studii de lingvistică, 3, S. 1-16.

1975 Zur aktionalen Markierung deutscher Präfixverben. In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 81-89.

1973 Die Rolle der Modalwörter im Feld der Modalität. In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 249-254.

1972 Das Indefinitpronomen ‘man’ im Deutschen und seine Entsprechung im Rumänischen. In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 231-243.

1972 Das Feld der Aktionsarten im Neuhochdeutschen. In: Analele Universităţii din Bucureşti, S. 59-66.

1969 Die grammatische Struktur der Sprache – ein System von Beziehungen. In: Analele Universităţii din Bucureşti, S. 135-147.

Die wichtigsten Rezensionen (nach dem Erscheinungsjahr):

1976 “Kleines Wörterbuch sprachwissenschaftlicher Termini”, Leipzig 1975. In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 213.

1974 Johann Wolf “Sprachgebrauch - Sprachverständnis. Ausdrucksformen und -gefüge im heutigen Deutsch”, Bucuresti. In: Analele Universităţii din Timişoara , S. 163-164.

1974 Thea Schippan “Einführung in die Semasiologie”, Leipzig 1972. In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 147-148.

1972 Mario Wandruszka “Interlinguistik. Umrisse einer neuen Sprachwissenschaft”. In: Studii şi Cercetări Lingvistice, S. 337 – 338.

1971 “Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik”, Düsseldorf 1968. In: Analele Universităţii din Timişoara, S. 337-338.

1967 “Satz u. Wort im heutigen Deutsch. Probleme u. Ergebnisse neuerer Forschung”, Jahrbuch, Düsseldorf 1967. In: Studii şi Cercetări Lingvistice, 4, 1967, S. 438-440.

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)

UN MODEL
(Rezumat)

Lucrarea de faţă este un omagiu adus doamnei prof. univ. dr. Yvonne Lucuţa cu ocazia aniversării vârstei de 75 de ani. Conţinutul evocării nu urmează însă modelul clasic al acestui tip de text, nefăcându-se referire nici la biografia, nici la activitatea ştiinţifică şi profesională (cu excepţia anexării listei de lucrări ştiinţifice) a personalităţii omagiate, ci se aduce în prim plan relaţia acesteia cu modelul său, profesorul şi cercetătorul dr. Johann Wolf.

BDD-A12975 © 2011 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.31 (2026-11-26 23:04:37 UTC)